

**Franzi Klingelhöfer**

# **„Verrückt, diese Irdlinge!“**

...ein witzig-satirisches Stück für Jugendliche!

*Ein (außerirdischer) Weiser aus Agathosophianien (in diesem Begriff stecken die griechischen Wörter für „das Gute“ und die Weisheit“) erklärt seinen Schülern die Welt. Dabei wird auch die Erde durchgenommen und man beschließt, dorthin eine Exkursion zu unternehmen. Verwundert und amüsiert beobachten die Außerirdischen das Verhalten der „Irdlinge“. Sie stellen fest, daß diese im Laufe der Jahrhunderte nicht allzuviel hinzugelernt haben, daß Neid, Gewalt, Eitelkeit, Besitzstreben dominieren. Die Agathosophianier belauschen Jugendliche heutzutage und in der Steinzeit, sie bemerken auf ihrer Zeitreise, wie Aggressionen gleich geblieben sind, sie schütteln den Kopf darüber, wie sich die Menschen der Gegenwart in einem Fitness-Studio schinden und im Coiffeur- und Kosmetiksalon verschönern lassen. In einer Familie erleben sie Streit und videobesessene Kinder, eine Mutter im Kaufrausch und eine Tochter, die es vorzieht, in die Disco zu flüchten. Dort wird beinahe entdeckt, daß sich Fremdlinge eingeschlichen haben, als ein Schüler aus Agathosophianien zum Mittanten aufgefordert wird. Schließlich besichtigen die Außerirdischen noch eine moderne Firma, wo an Computern gearbeitet wird, und gewinnen Einblick in Karriere- und Konkurrenzdenken. Da sie ihre Zeit-Raum-Fähre falsch geparkt haben, schreitet die Polizei ein, was zu komischen Situationen führt. Letztlich kommt doch noch eine Art Kulturaustausch zustande, denn einige „Irdlinge“ steigen mit in das Raumschiff, während die Schüler zwecks weiterer Studien auf der Erde bleiben.*

**BS 947 / Regiebuch**

**IMPULS-THEATER-VERLAG**

Postfach 1147, 82141 Planegg  
Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

## **PERSONEN:**

### **Die Agathosophianier:**

Prof. Krych, ein Weiser  
zwei, drei Schüler  
ein „kleines grünes Männchen“ (Statistenrolle)

### **Die „Irdlinge“:**

als Steinzeitmenschen  
als Jugendliche in unserer Zeit  
als Kämpfer durch die Jahrhunderte  
als Fitness-Süchtige  
als Kunden und Beschäftigte im Kosmetiksalon  
als Familienmitglieder  
als Discofreaks  
als Chef und Angestellte in der Firma  
als Polizisten (Mundartrollen)

*Doppelbesetzungen sind problemlos möglich!*

## **ORT / DEKORATION / AUSSTATTUNG:**

### **Zum Bühnenbild:**

Einfache Andeutung der Schauplätze genügt!

### **Zu den Kostümen:**

Die Außerirdischen brauchen silberfarbene, ganz gerade geschnittene, lange Gewänder. Silbernen Stoff bekommt man besonders leicht in der Weihnachts- oder Faschingszeit. Man näht einfach zwei Stoffbahnen so aneinander, daß für den Hals und für die Arme eine Öffnung freigelassen wird. Die Gewänder fallen locker bis zum Boden. Auch mit Alufolie lassen sich entsprechende Effekte erzielen.

Als Kopfbedeckung für die Außerirdischen eignen sich Gummiglätze. Für die Steinzeitszene verwendet man verschiedenartige Felle oder fellähnliche Stoffe, die man mit Lederriemen oder Stricken am Körper befestigt. Auch Felle, die man auf Autositzen hat, eignen sich dafür gut. Für die Zeitreise lassen sich Kleidungsstücke aus dem Faschingskoffer einsetzen (Indianer, Ritter, Griechen oder Römer usw.) Im Fitness-Studio tragen die Sportler möglichst bunte, auffallende Sportkleidung, im Salon bunte Frisierumhänge bzw. große Handtücher. Für die Diskothek stylen sich alle Spieler selbst gerne phantasievoll. In der Familie und in der Firma trägt man Alltagskleidung, die Polizisten können sich Feuerwehruniformen ausleihen.

### **Zu den Requisiten:**

Aus Hasendraht und Tapetenresten, Pappmaché o.ä. kann man eine Zeit-Raum-Fähre basteln. Auch große Kartons eignen sich dafür. Will man sich keine Arbeit machen, kann man die Fähre einfach nur akustisch darstellen. In der Steinzeit kann an Fellen mit Fischgräten genäht werden, ein Pappmachéstein oder ein 'echter' Felsen wirken gut; um einen ausgekochten Knochen vom Metzger läßt es sich prima streiten. Für die Fitness-Szene braucht man verschiedene Trimmgeräte, die man sich leicht ausleihen kann (Hanteln, Trimmrad, schräge Bank, Expander, Rudergerät o.ä.) In den Kosmetiksalon stellt man Stühle Rücken an Rücken (schräg, damit alle Kunden zu sehen sind) und bestückt ihn mit Handtüchern, Föns, Trockenhauben, Lockenwicklern usw. Im Wohnzimmer der Familie sollte(n) ein Sofa oder einige Stühle stehen, die Kinder sitzen am Boden. Ein Fernseher ist wichtig. Für die Diskothek braucht man nur eine Stereoanlage, evtl. eine Lichtorgel oder buntes Licht. In der Firma stehen viele Computer, die man aber auch durch Kartons simulieren kann.

**Zur Beleuchtung:**

Meist genügt normales Bühnenlicht, man kann aber bestimmte Szenen durch Abdunkeln oder durch Verwendung von grünem oder rotem Licht eindrucksvoller gestalten.

**Zur Technik:**

Der Start der Zeit-Raum-Fähre lässt sich mit Toneffekten, einer „Spiegelkugel“ oder einer Nebelmaschine hervorheben. Auch in der Disco wirkt so etwas recht gut. Auf Tontechnik kann man (abgesehen von der Disco) verzichten. Zwischen den einzelnen Szenen kann Musik vom Band zugespielt werden. Auch ins Fitness-Studio paßt entsprechende Musik. Die Zeitreise sowie die Kämpfe können mit einem Schlagzeug sehr gut untermalt werden.

**SPIELALTER:**

ca. 11-18 Jahre

**SPIELDAUER:**

ca. 45-60 Minuten

# 1. Szene

*In Agathosophianien.*

**Weiser:**

Heute besprechen wir den letzten Planeten des gelben Sonnensystems nach Pluto, Saturn, Mars und Venus...

**Schüler 1:**

Ist dies ein besonders interessanter Planet?

**Schüler 2:**

So wie der Mars?

**Weiser:**

Diesen Planeten, es handelt sich um die Erde, könnten wir eigentlich völlig unberücksichtigt lassen, da sich die Bewohner dieses Planeten ganz und gar nicht vorbildlich verhalten, andererseits kann er uns als Negativbeispiel dienen.

**Schüler 3:**

Dieser Planet ist also bewohnt?

**Schüler 2:**

Dann ist er doch auf alle Fälle interessant!

**Weiser:**

Doch von den Bewohnern könnt ihr überhaupt nichts lernen!

**Schüler 1:**

Was für Bewohner sind es? Handelt es sich um Tiere?

**Schüler 3:**

Sind es richtige Bestien?

**Weiser:**

So könnte man es auch sehen!

**Schüler 2:**

Bitte, sprecht nicht in Rätseln!

**Weiser:**

Es gibt dort Tiere und sogenannte Menschen, doch viele von denen verhalten sich nicht besser als Tiere.

**Schüler 2:**

Immerhin sind dort anscheinend nicht nur irgendwelche Krater und Gebirge!

**Weiser:**

Solche gibt es auch!

**Schüler 1: (auf)**

Professor, ihr habt uns längst schon wieder eine Exkursion versprochen, um den Unterricht anschaulicher zu gestalten! Könnten wir nicht diese seltsame Erde aufsuchen und uns selbst ein Bild machen?

**Weiser:**

Nun, diese Erde ist sehr weit von Agathosophianien entfernt!

**Schüler 2: (auf)**

Das macht nichts! Wir hatten in der letzten Zeit gar keine Exkursion mehr!

**Schüler 1:**

Bitte! Wir werden viele Erkenntnisse sammeln und sie für unser Leben und die Zukunft auswerten!

**Schüler 3: (auf)**

Wir könnten den Bewohnern auch helfen sich zu bessern.

**Weiser:**

Das glaube ich nicht, denn die Irdlinge sind sehr von sich eingenommen!

**Schüler 1:**

Die Irdlinge? Handelt es sich bei den Irdlingen um ein dummes Volk?

**Weiser:**

Nicht eigentlich dumm - eher zurückgeblieben, unbelehrbar!

**Schüler 2:**

Das interessiert mich! Wenn sie nicht dumm sind, warum sind sie dann unbelehrbar?

**Weiser:**

Sie lernen nicht aus ihren Erfahrungen! - Aber, wenn ihr so wißbegierig seid, werden wir eine Exkursion zu den Irdlingen unternehmen!

**Schüler 3:**

Werden sie uns nicht als Fremdlinge erkennen?

**Schüler 2:**

Sie sind doch recht dumm!

**Schüler 1:**

Gerade solche fürchten aber Fremdlinge!

**Weiser:**

Sie werden uns nicht als solche erkennen. *(gibt Zeichen zum Setzen)* Die Irdlinge haben sich nämlich ganz bestimmte Vorstellungen von sogenannten „Außerirdischen“ gemacht.

**Schüler 3:**

Welche Vorstellungen?

**Weiser:**

Das werde ich euch mit Hilfe unseres Simulators zeigen! Da sie selbst sehr eingebildet sind, meinen sie, „Außerirdische“ seien viel kleiner als sie, außerdem seien sie grün!

**Schüler 1:**

Grün? Wieso ausgerechnet grün?

**Weiser:**

Ja, wir seien kleine, grüne Männchen. Grün ist für sie eine Farbe des Unreifen, Unfertigen...

**Schüler 2:**

Der Simulator blinkt!

*(Aus dem Simulator kriecht ein kleines, grünes Wesen, das den Vorstellungen der Irdlinge von einem Außerirdischen entspricht. Es hat Antennen auf dem Kopf, eine Rüsselnase, Stielaugen usw.. Die Schüler reagieren entsetzt, erstaunt, verwundert auf das Männchen, umkreisen es.)*

**Schüler 1:**

Wofür sollen denn die Antennen sein?

**Weiser:**

Die Irdlinge trauen uns keine eigene Sensibilität zu!

**Schüler 3:**

Das Männchen sieht häßlich aus!

**Weiser:**

Die Irdlinge meinen, kein anderes Wesen sei so gutaussehend wie sie.

*(Das grüne Männchen schießt mit einer Spielzeugpistole oder Plastik-Wasserpistole.)*

**Schüler 2:**

Warum schießt er?

**Weiser:**

Die Irdlinge halten Außerirdische für brutal und gewalttätig. *(nimmt dem Männchen die Pistole ab)* Sie schließen von sich auf andere. Sie haben sogar Filme gedreht, in denen wir Außerirdischen nur das eine Ziel haben, ihre unbedeutende Erde zu zerstören.

*(Das grüne Männchen verschwindet wieder.)*

**Schüler 1:**

Was für eine dumme Idee.

**Schüler 3:**

Es bringt doch keinen Gewinn, wenn man etwas zerstört!

**Weiser:**

Das begreifen sie aber nicht.

**Schüler 2:**

Wie sehen die Irdlinge aus?

*(Der Professor geht hinter die Schüler.)*

**Weiser:**

Das einzige, was sie von uns unterscheidet, ist der Kopf. Wir belasten unsere Köpfe nicht mit komplizierten Frisuren. Sie aber verbringen sehr viel Zeit völlig sinnlos damit, ihren Kopfwuchs zu gestalten.

**Schüler 1:**

Das möchte ich mit eigenen Augen sehen!

**Weiser:**

Gut, macht euch bereit!

*(Die Außerirdischen begeben sich zu ihrer „Raumfähre“, der Weise stellt sie ein.)*

Auf zur Erde! Ich stelle auf Gegenwart... *(dreht an den Hebeln)* und Europa.

**Schüler 1:**

Was ist Europa?

**Weiser:**

Das ist ein Erdteil, der sich besonders zivilisiert und überlegen vorkommt! Start!

*(Geräusche. Die „Raumfähre“ startet. Dazu evtl. visuelle Effekte mit Spiegelkugel und Nebelmaschine.)*

- Vorhang -

## 2. Szene

*Vor dem geschlossenen Vorhang. Auf der Erde bei den Jugendlichen.*

**Weiser:**

Um euch den Zugang zu den Irdlingen zu erleichtern, werde ich euch zunächst etwa Gleichaltrige zeigen.

**Schüler 3:**

Werden sie uns denn nicht erkennen oder...

**Schüler 2:**

Werden sie uns etwas zuleide tun? Ihr sagtet doch, viele Irdlinge seien gewalttätig?

**Weiser:**

Viele sind gewalttätig. Das ist richtig. Aber alle sind eitel. Uns werden sie, da wir Silberkleidung tragen, für Spiegel halten. Spiegel gehören zu den Dingen, die sie über alles lieben. Also: Keine Sorge! Erste Lektion: Die Sprache der Irdlinge...

*(Einige Jugendliche. Sie sind besonders „cool“ gekleidet, haben auffällige Frisuren usw. Zwei kommen zur Gruppe.)*

**Jugendliche (Kathrin):**

Hi!

**Jugendlicher (Sepp):**

Hi!

**Jugendliche (Bianca):**

Hä!

**Jugendliche (Andreas):**

Bier?

**Jugendlicher (Sepp):**

Äh?

**Jugendliche (Andreas):**

Da!

**Jugendliche (Bianca):**

Nä!

**Jugendliche (Andreas):**

Dannich!

*(Ein weiterer Jugendlicher (Silvia) kommt dazu. Sie hat eine besondere Frisur, gefärbt oder gestylt. Einer der Schüler hat offen-*

*sichtlich Angst, entdeckt zu werden, die anderen geben ihm ein Zeichen, sich ganz still zu verhalten, worauf sich der Jugendliche „im Spiegel“ die Kleidung der Außerirdischen betrachtet und seine Frisur „in Ordnung“ bringt bzw. besprüht.)*

**Jugendliche (Andreas):**

Whow!

**Jugendlicher (Sepp):**

Wo?

**Jugendliche (Andreas):**

Da!

**Jugendlicher (Sepp):**

Boh! Eih!

**Jugendliche (Silvia):**

Hm! *(bietet etwas aus einer Tüte an)*

**Jugendliche (Andreas):**

Kein Bock!

**Jugendliche (Kathrin):**

Mia!

*(Sie essen Chips o.ä. Bianca ab.)*

**Schüler 1:**

Was geht hier vor?

**Weiser:**

Die Leute unterhalten sich!

**Schüler 1:**

Sie unterhalten sich? Worüber denn?

**Weiser:**

Über Essen, Getränke und über ihr Aussehen!

**Schüler 1:**

Ihr Wortschatz ist außergewöhnlich gering!

*(Silvia und Kathrin ab.)*

Stehen Irdlinge in diesem Alter am Beginn ihrer Sprachentwicklung? So wie wir in Agathosophianien mit einem halben Jahr?

*(Währenddessen Sepp und Andreas ab.)*

**Weiser:**

Nein! Bei den meisten ist damit die Sprachentwicklung bereits abgeschlossen. Andere verfügen durchaus über einen größeren Wortschatz. Interessant ist die Tatsache, daß viele Irdlinge im Vergleich zu ihren Vorfahren keine Fortschritte gemacht haben. Dies möchte ich euch nun demonstrieren.

*(Sie begeben sich zu ihrer Maschine.)*

Wir reisen nun einige Jahrtausende zurück!

### 3. Szene

#### In der Steinzeit

*Dunkel; Steinzeitmenschen sitzen im Kreis, arbeiten an Fellen usw. Eine Steinzeitfrau kommt dazu.*

**Steinzeitmann Christian:**

Whow!

**Steinzeitmann Mario:**

Boh!

**Steinzeitmann Florian:** *(bringt einen riesigen Knochen)*

Hi!

**Steinzeitfrau Claudia:**

Boh!

**Steinzeitfrau Steffi:**

Eih!

**Steinzeitmann Mario:**

Whow!

*(Die Steinzeitmenschen essen.)*

Mmh!

**Steinzeitfrau Helena:**

Mampf!

*(Der Weise ist mit seinen Schülern hinter einem Busch oder Stein zu sehen, während die Steinzeitmenschen weiter essen.)*

**Schüler 2:**

Und das war alles bei den Irdlingen?

**Schüler 3:**

So lebten sie all die Jahrhunderte?

**Schüler 1:**

Keinerlei Kultur? Keinerlei Intelligenz?

**Weiser:**

Das zu behaupten, wäre nicht gerecht. Die Irdlinge brachten immer wieder intelligente Wesen hervor, doch konnten sich diese leider nicht durchsetzen!

*(Die Steinzeitmänner geben sich den Knochen hin und her, fangen an zu streiten.)*

**Schüler 2:**

Seht nur! Sie streiten sich!

**Weiser:**

Ein Hauptmerkmal der Irdlinge ist und war ihr Neid. Dieser Neid verbindet sich meist mit Gewalttätigkeit.

*(Der Streit der Steinzeitmenschen wird schlimmer.)*

**Steinzeitmensch Florian:**

Uuh!

**Steinzeitmensch Christian:**

Whow!

**SteinzeitFrau Claudia:**

Ääh!

**Steinzeitfrau Helena:**

Mia!

*(Die ganze Gruppe beteiligt sich lauthals an dem Streit und bewegt sich dabei nach draußen.)*

**Weiser:**

Wir entfernen uns von dieser unerfreulichen Szene.

**Schüler 2:**

Häßlich, dieses Verhalten!

**Schüler 3:**

Warum verhandeln sie nicht?

**Schüler 1:**

Mit ihrem primitiven Wortschatz?

**Weiser:**

Die Gewalttätigkeit der Irdlinge ist nicht vom Wortschatz abhängig! Das werde ich euch beweisen!

*(Die Agathosophianier holen ihre Maschine und stellen sie hinten in der Mitte ab.)*

**Weiser:**

Wir verlassen nun diese Zeit und begeben uns in andere Jahrhunderte.



## 4. Szene

### Gewalt und Krieg im Verlauf der Jahrhunderte

**Weiser:**

Ich schalte auf Schnellauf, denn die Verhaltensweisen der Irdlinge haben sich im Laufe der Jahrhunderte nicht wesentlich verändert.

*(Ton für die Zeitreise. Nun tauchen nacheinander verschiedene Paare auf, die sich gegenseitig bekämpfen - ggf. in Zeitlupe. Einige dieser Paare kommen gemeinsam um, bei anderen triumphiert ein Kämpfer. Man kann auch auf ein Paar (z.B. Landsknechte) verzichten, ohne daß der Sinn der Szene verlorengeht. Erstes Paar: Gewänder wie im alten Ägypten, Griechenland oder Rom. Tonzuspielung.)*

Weiter!

*(Tonzuspielung zur Zeitreise; Zweites Paar: Mittelalter, Rüstungen o.ä. Ritter: Ton zum Schwertkampf*

Weiter!

*(Ton zur Zeitreise; Drittes Paar: Gewänder wie im Dreißigjährigen Krieg o.ä.; Landsknechte: Ton zum Kampf.)*

Weiter!

*(Ton zur Zeitreise; Viertes Paar: Indianer und Weißer: Ton zum Kampf.)*

Weiter!

*(Ton zur Zeitreise.)*

Weiter!

*(Fünftes Paar, z.B. Jugendliche mit Baseballschläger o.ä. Gegenwart; Ton zum Kampf. Die Kämpfer liegen über die Bühne verstreut. Die Außerirdischen steigen über sie, betrachten sie verwundert.)*

Das könnte ich euch noch endlos zeigen: Kampf und Krieg zu allen Zeiten! Aber: Genug davon! Es reicht!

**Schüler 2:**

Worum geht es bei diesen Kämpfen, Weiser?

**Weiser:**

Es geht stets darum, daß einer den anderen um etwas beneidet!

**Schüler 3:**

Was bedeutet „beneiden“?

**Weiser:**

Einer gönnt dem anderen nicht, was er hat. Sie streiten um fast alles: um Nahrung, um Frauen, um Häuser, Burgen, Land, Einfluß... Bei den Irdlingen ist angesehen, wer viel von allem besitzt!

**Schüler 1:**

Und sie bekämpfen sich deswegen?

**Weiser:**

Genau!

**Schüler 3:**

Und dabei gibt es Verletzte, sogar Tote? Das nehmen sie in Kauf?

**Weiser:**

Richtig! Meist sind sogar beide Parteien am Ende fast vernichtet!

**Schüler 2:**

Warum verhandeln sie nicht statt dessen?

**Weiser:**

Es wurde immer wieder versucht - doch anscheinend reicht die Intelligenz der Irdlinge dazu nicht aus!

**Schüler 1:**

Wenn ihnen die Worte ausgehen, dann greifen sie zu Waffen!

**Schüler 2:**

Das gefällt mir nicht! Könnten wir nicht etwas anderes besichtigen? Ich möchte etwas Lustiges sehen!

**Schüler 1:**

Wir lernten doch, daß die Irdlinge so eitel sind! Zeig uns das!

**Weiser:**

Gut! Dort, wohin wir nun reisen, wird man uns sicher als Spiegel benutzen. Stellt euch also ganz ruhig und unauffällig an die Seite!

*(Die Außerirdischen begeben sich wieder zu ihrer Zeitfähre vor dem Vorhang.)*

- Vorhang -

## 5. Szene

### Im Fitnessstudio

*Mehrere Personen (beliebige Anzahl) trainieren an verschiedenen Geräten. Der Inhaber des Studios bzw. Trainer geht umher und gibt Ratschläge. Die Außerirdischen stehen seitlich daneben. Gelegentlich „spiegelt“ sich einer der Leute in ihnen. Sie reagieren mit Mimik.*

**Herr Lippold:**

Messen Sie einmal, Herr Danzer! Messen Sie! Sie werden staunen!

**Trainer:**

Tatsächlich! Zwei Zentimeter mehr Umfang! Ihr Bizeps ist beachtlich!

**Frau Carolin:**

Was ist beachtlich?

**Herr Lippold:**

Sehen Sie nur! Hier! Mein Bizeps! Umfang. (?) Zentimeter! Und das in nur zwei Wochen! Großartig!

**Herr Holzapfel:**

Wie haben Sie das nur geschafft?

**Trainer:**

Tja, Herr Lippold ist einer unserer fleißigsten Kunden! Er trainiert nahezu täglich! Nicht wie Sie, nur zweimal in der Woche! Ich würde Ihnen auch zu einem Jahresabonnement raten!

**Herr Holzapfel:**

Wie stellen Sie sich das vor? Ich bin berufstätig!

**Herr Lippold:**

Meinen Sie, ich vielleicht nicht? Aber man muß Prioritäten setzen! Man muß wissen, was einem wichtiger ist! Was gibt es Wichtigeres und Schöneres als einen gestylten Body?

**Herr Holzapfel:**

Finden Sie? Was könnte ich denn noch für meine Figur tun?

**Trainer:**

Lassen Sie mal messen, Herr Holzapfel! Tja, da fehlt's natürlich noch weit! Sie dürfen nicht immer so schnell aufgeben! 150 mal die Hanteln in die Höhe, das reicht eben nicht! *(schlägt ihm auf die Schulter bzw. ins Kreuz)* Bißchen mehr Einsatz, bißchen mehr Ehrgeiz, Herr Holzapfel!

**Frau Claudia:**

Caroline, miß du mal bei mir! Der Typ ist mir zu kritisch!

**Frau Carolin:**

Toll, Claudia, du bringst's auf zwei Zentimeter weniger Taillenumfang als letzte Woche!

**Frau Claudia:**

Super, dann hat sich das Training gelohnt!

**Trainer:**

Haben Sie sich an mein Programm gehalten? Täglich 70 Minuten Stepaerobic und 30 Minuten Arbeit am Hammerschmidt-Gerät, davor 15 Kilometer auf dem Trimmrad?

**Frau Claudia:**

Aber selbstverständlich! Als Zugabe hab' ich noch 20 Minuten mit dem Rudergerät draufgelegt!

*(Während der Unterhaltungen trainieren alle an verschiedenen Geräten weiter. Die beiden nächsten Damen liegen nebeneinander und machen sogenannte „Situps“, wobei die Sprecherin immer gerade nach oben kommt, während die andere sich zurücklegt.)*

**Frau Michaela:**

Sie leben in Scheidung, Frau Neumann? *(Übung: Oberkörper zurück)*

**Frau Neumann:***(kommt hoch)*

Ja, aber woher wissen Sie das denn? *(Oberkörper nach unten)*

**Frau Michaela:** *(kommt hoch)*

Im Fitnessstudio spricht sich so was schnell herum!

**Frau Neumann:***(kommt hoch)*

Mein Mann ist auch zu kleinlich! Denken Sie nur, er verlangt mehrmals in der Woche warme Mahlzeiten von mir! *(runter)*  
*(hoch)* Warme Mahlzeiten, das muß man sich mal vorstellen! Wo doch Rohkost angesagt ist! Absolut trendy! *(runter)*

**Frau Michaela:** *(hoch)*

Und das Gesundeste.

**Trainer:**

Ein halbrohes Steak bringt allerdings auch Eiweiß zum Muskelaufbau!

**Frau Neumann:***(kommt wieder hoch)*

Aber das muß ja nicht warm sein, oder?

**Trainer:**

Ist Geschmackssache! Ich gebe jedoch zu bedenken, daß man seine Ernährung sorgfältig im Hinblick auf ihren Wert für den Muskelaufbau zusammenstellen sollte. Ich empfehle Ihnen allen meine neue Broschüre: FDF - Fit durch Food... Sie kostet nur 39.80 DM - für Clubmitglieder 39.40 DM - fast geschenkt!

**Herr Lippold:**

Ich jedenfalls wäre mit lauwarmen Mahlzeiten zufrieden!

**Frau Carolin:**

Kathrin, paß auf, der macht dich an! Messe lieber mal meinen Oberschenkelumfang! Ich habe mir eine neue Hose gekauft und in die muß ich nächsten Samstag reinpassen.

**Trainer:**

Dann aber ran an das Gerät... Und kommen Sie morgen etwas früher. Sie zahlen dann nur 20 DM Aufschlag auf Ihre Grundgebühr... Oder Sie stocken Ihre Mitgliedschaft im Fitnessclub zum nächsten Ersten grundsätzlich auf! Was ich Ihnen im Besonderen sowieso raten wollte!

**Frau Carolin:**

Was wollen Sie damit sagen?

**Trainer:**

Nun, Carolin, Sie haben hier bei uns ja schon erhebliche Fortschritte gemacht, dank unseres ausgeklügelten Trainingsprogramms, doch... sagt ein Blick in den Spiegel oft mehr als viele Worte!

**Frau Carolin:**

Claudia, was meint er nur? Der Typ kann sich nicht klar ausdrücken! *(blickt quer über den Raum in den Spiegel und betrachtet sich)*

**Schüler 2:**

Hilfe, sie kommt zu mir! Hoffentlich werde ich nicht entdeckt!

**Schüler 3:**

Bleib ganz ruhig! Sie schaut nur sich selber an!

**Frau Carolin:** *(kommt näher zu den Außerirdischen und betrachtet sich ausführlich)*

Na, bitte! Meine Armmuskulatur ist deutlich straffer als letzte Woche! Und der Hals! Einfach toll! Von anderen Körperteilen ganz zu schweigen! Ich bin zufrieden!

**Trainer:**

Man darf nie mit sich zufrieden sein! Nie! Man muß täglich an sich arbeiten! Wer sich gehenläßt, sich hängenläßt, wird bald für seine Mitmenschen eine Zumutung sein! Er wird einen schlaffen, unästhetischen Anblick bieten! Der Partner wird ihn ablehnen, die Kollegen werden ihn nicht mehr sehen wollen, der Chef wird ihn rauswerfen.

**Herr Holzapfel:**

Vielleicht sollten Sie mir doch noch ein besseres Trainingsprogramm ausarbeiten, Herr Danzer?

**Trainer:**

Wird gemacht! Welchen Brustumfang streben Sie an?

**Herr Holzapfel:**

So etwa wie Herr Lippold!

*(Dirk zeigt sich noch einmal stolz in Pose und verschwindet dann.)*

**Frau Carolin:**

Schon 16 Uhr 20! Oh Gott! Mein Termin bei der Kosmetikerin beginnt in zehn Minuten!

**Schüler 1:**

Sie denkt tatsächlich an Gott?

**Weiser:**

Nein, sie denkt nicht an Gott...

**Schüler 1:**

Das interessiert mich! Wie stehen die Irdlinge zu Gott?

**Weiser:**

Ruhig jetzt!

**Frau Claudia:**

Ich komme mit!

**Frau Carolin:**

Ja, aber beeil dich!

*(Die Damen packen zusammen und verschwinden.)*

**Trainer:**

So, nun aber Tempo! Tempo! Hopp - hopp - hopp- usw. *(steigt auch auf ein Trimmgerät, z.B. auf ein Fahrrad und strampelt sich ab)*

*(Ton im Takt, z.B. Schlagzeug, immer schneller werdend.)*

- Vorhang -

## 6. Szene

### Im Coiffeur- und Kosmetiksalon

*Vor dem Vorhang.*

**Schüler 2:**

Verrückt, diese Irdlinge!

**Schüler 3:**

Brustumfang, Oberschenkelumfang! Abartig!

**Schüler 1:**

Sie finden sich wirklich schöner, wenn sie mehr Umfang haben?

**Schüler 2:**

Das kommt darauf an, wo! Du hast nicht gut aufgepaßt!

**Schüler 3:**

Total verrückt! Ich fand sie alle gleich häßlich!

**Schüler 1:**

Und sie schufteten sich noch ab dafür! Haben sie denn keine richtigen körperlichen Betätigungen? Also eine Art Arbeit?

**Weiser:**

Doch! Aber die lassen sie durch Maschinen erledigen. Dadurch haben sie ein Bewegungsdefizit. Das versuchen sie so wieder auszugleichen!

**Schüler 1:**

Sehr schlau, diese Irdlinge!

**Schüler 2:**

Zwei von ihnen sind gerade verschwunden! Wohin wollten sie? Dürfen wir das besichtigen?

**Weiser:**

Wenn es euch Spaß macht... Vergeßt aber eure Spiegelrolle nicht und macht euch Notizen!

*(Alle fassen brav an ihren Kopf. Die vier Außerirdischen verschwinden hinter dem Vorhang und postieren sich im Salon je zwei auf der linken, zwei auf der rechten Seite. **Vorhang auf!** Ein Salon ist zu sehen. Einige Damen sitzen unter der Trockenhaube, andere bekommen die Fingernägel lackiert, eine Gesichtsmaske aufgelegt oder werden gefönt. Ein Herr läßt sich ebenfalls stylen oder rasieren. Die Chefin sowie einige Friseurinnen bzw. Friseure sind eifrig bei der Arbeit.)*

**Chefin:**

Ich würde Ihnen zu einem „Burgunderpflaume“ raten - dieser Rotton ist zur Zeit absolut angesagt...

**Kundin Carolin:**

Eigentlich hatte ich mir ein helleres Fuchsia vorgestellt...

**Chefin:**

Wie Sie wünschen, selbstverständlich, aber zu Ihrem Teint...

**Kundin Carolin:**

Was ist mit meinem Teint?

**Chefin:**

Er harmoniert nicht besonders mit Fuchsia, würde ich sagen... Wir könnten aber auch Ihren Teint verändern, selbstverständlich.

**Friseurin Bianca:**

Soll die Entkrausung bei Frau Schleicher noch einwirken?

**Chefin:**

Ich komme schon!

**Kundin Silvia:**

Meine Gurkenmaske prickelt, können Sie die nicht endlich abnehmen. Sicher bin ich schon ganz grün im Gesicht?

**Chefin:**

Sie muß unbedingt noch einwirken, Frau Gleißner, wegen Ihrer Poren...

**Kundin Christine:**

Daß dieser Nagellack aber auch hält. Letzte Woche blätterte er am Zeigefinger ab - auf einer Party - gerade, als ich auf jemanden deuten wollte. Wie peinlich!

**Bianca:**

Der hält, damit können Sie deuten, wohin Sie wollen. Sie können unter Umständen sogar abspülen!

**Kundin Christine:**

Ich und abspülen? Wollen Sie mich beleidigen?

**Kundin Helena:**

Meine Frisur muß sensationell werden, einfach sensationell, also bemühen Sie sich bitte!

**Friseurin Bianca:**

Und was verstehen Sie genau darunter? Könnten Sie das nicht etwas konkreter beschreiben?

**Kundin Helena:**

Sie muß einfach alles und alle übertreffen, noch nie dagewesen sein, ich will der absolute Partyknüller sein!

**Friseurin Bianca:** (*skeptisch*)

Aha!

**Chefin:**

Ja, dann machen Sie schon!

**Kunde:**

Der ganze Bart soll aber nicht ab! Etwa drei Millimeter Koteletten müssen dran bleiben und natürlich etwa ein Millimeter Kinnbart, gerade so, daß ich nicht so glattrasiert wirke. Meine Freundin findet, das gibt mir den kleinen Touch Lässigkeit und Coolness!

**Friseurin Bianca:**

Apropos Coolness, welches Aftershave darf ich Ihnen übersprühen?

**Kunde:**

Einen Hauch, wirklich nur einen Hauch von „Cool Success Man“ und darüber, davon etwas mehr, „A nice guy“ Spray...

**Kundin Carolin:**

Lassen Sie das Burgunderpflaume bloß nicht zu lange einwirken, ich will ja niemanden erschrecken!

**Kundin Helena:**

Mein Afrolook soll aber das Erlebnisbad überstehen... und den Whirlpool... Bitte bedenken Sie das!

**Kundin Silvia:**

Wenn Sie mir die Gurkenmaske jetzt nicht endlich abnehmen, bekomm' ich die Krise!

**Schüler 1:**

Was kennen die Irdlinge für Krisen?

**Weiser:**

Sie hätten schon echte Krisen auf der Erde. Und wo keine sind, schaffen sie sich selber welche!

**Kundin Claudia:**

Bitte schalten Sie doch das Radiogerät ab! Die Klangqualität meines Konzerts in der Trockenhaube wird beeinträchtigt!

**Chefin:**

Wir haben kein Radiogerät eingeschaltet!

**Kundin Christine:**

Ich hab aber auch was gehört!

**Friseurin Bianca:**

Reine Hysterie! Die soll sich auf ihre „Toten Hosen“ (&) konzentrieren!

**Schüler 2:**

Hosen? Tote Hosen?

**Weiser:**

Psst!

**Kundin Carolin:**

Da, ich höre immer psst!

**Chefin:**

So, Ihre Falten sind wie weggepustet!

**Kundin Silvia:**

Das war auch höchste Zeit!

**Chefin:**

Natürlich brauchen wir dafür drei Behandlungen in der Woche. Es sei denn, sie wollen sich liften lassen...

**Schüler 2:**

Liften?

**Weiser:**

Psst!

**Kundin Christine:**

Da ist doch was?! Was ist in ihrem Salon denn los?

**Friseurin Bianca:**

Nur ihre Trockenhaube surrt!

**Weiser:**

Es ist besser, wenn wir uns jetzt unauffällig entfernen!

*(Die Außerirdischen ab.)*

**Kunde:**

Stechen Sie hier eigentlich auch Ohringe und Nasenringe?

**Chefin:**

Wir stechen, wohin Sie wollen!

*(Vorhang zu! Die Außerirdischen unterhalten sich vor dem geschlossenen Vorhang.)*

**Weiser:**

Ihr sollt euch nicht während meiner Demonstrationen unterhalten! Die Irdlinge sind unberechenbar! Sie leben ohnehin in ständiger Furcht vor Außerirdischen! Aber: Ich hoffe, ihr habt aus dieser Lektion wieder etwas gelernt!

**Schüler 1:**

Ja! Die Irdlinge haben viel auf dem Kopf, aber wenig im Kopf!

**Schüler 2:**

Bei uns ist das umgekehrt!

**Schüler 1:**

Können wir den Schluß ziehen, daß sich dies reziprok proportional verhält? Je weniger auf dem Kopf, desto mehr im Kopf?

**Weiser:**

Wenn wir diese letzten Einblicke betrachten, könnte man das annehmen! Man darf jedoch nicht verallgemeinern - das ist eine Untugend der Irdlinge!

**Schüler 3:**

Wohin gehen die Irdlinge, wenn sie ihren Body gestylt und ihren Kopfbewuchs gefärbt und gelockt haben?

**Weiser:**

Das ist verschieden... Zunächst gehen die meisten dann nach Hause.

**Schüler 2:**

Was ist nach Hause?

**Weiser:**

Kommt mit!

*(Die Außerirdischen verschwinden hinter den Vorhang, wo inzwischen das Wohnzimmer der Familie Danzer aufgebaut wurde.)*

## 7. Szene

### In der Familie

**Vorhang auf!** Die Familie ist teilweise beim Fernsehen, teilweise mit Computerspielen beschäftigt. Die Außerirdischen postieren sich im Hintergrund.

**Vater:**

Schalt um, ich kann den (? - z.B. Name eines Talk- oder Quizmasters) nicht mehr sehen!

**Mutter:**

Aber der ist doch umwerfend!

**Sohn:**

Papa hat recht, der sollte auf den Müll!

**Mutter:**

Halt du deinen Mund, mach erst mal deine Hausaufgaben!

**Sohn:**

Mach ich doch, siehst du nicht, wie ich rechne?

**Mutter:**

Nicht du, der Computer! Schalt um, Florian!

**Vater:**  
Das bleibt jetzt! Was angeschaut wird, bestimme immer noch ich!

**Mutter:**  
Dann kauf ich mir einen eigenen Fernseher für die Küche!

**Vater:**  
Auf den Fraß, den es dann gibt, freue ich mich!

**Tochter:** *(kommt)*  
Wer hat wieder das letzte Ketchup raus?

**Vater:**  
Mußt du über alles Ketchup gießen?

**Tochter:**  
Pommes ohne Ketchup sind ätzend!

**Sohn:**  
Gibts denn schon wieder Pommes?

**Mutter:**  
Wasn sonst?

**Vater:**  
Dauernd Pommes - dauernd der blöde (? - Referenz auf Fernsehprogramm) Ich glaub', ich gehe in die Kneipe!

**Mutter:**  
Du bleibst da - gegessen wird, was hier aufn Tisch kommt!

**Tochter:**  
Tisch? Wann haben wir denn das letzte Mal vom Tisch gegessen? Entweder ausm Papier oder da vor der Glotze!

**Mutter:**  
Meckert nicht alle rum - sonst koch ich gar nicht mehr! Ihr seid alle so egoistisch! Jeder denkt nur an sich! Ich z. B. bräuchte dringend wieder was zum Anziehen!

**Vater:**  
Wieso? Du hast doch was an!

**Mutter:**  
Haaah! Was an! Du hast keine Ahnung von Mode! Claudia hat längst was in Orange, Netzoptik! Ich hab nichts im Look der Siebziger! (? - aktuellen Modetrend angeben)

**Vater:**  
Bist ja noch nicht siebzig!

**Tochter:**  
Und ich brauch Schuhe - mit Plateausohlen! (? - aktuellen Modetrend angeben) Haben alle!

**Vater:**  
Dann genügt es doch! Ihr seid ständig im Kaufrausch! Drei Viertel vom Kleiderschrank hast du belegt. Das würde für vier Frauen reichen!

**Mutter:**  
Das altmodische Zeug kann doch kein Mensch mehr anziehen! Das geht nächste Woche nach Rumänien!

**Sohn:**  
Meiner Freundin ihre Eltern sind seit letzter Woche geschieden. Bei denen hats auch so angefangen...

**Schüler 2:**  
Geschieden?  
*(Weiser legt die Hand auf den Mund.)*

**Tochter:**  
Hast du mal ein cooles Videospiel für mich?

**Sohn:**  
Ja, was ganz Brutales! Da - hier kann man Außerirdische abschießen...

**Tochter:**  
Zeig mal - aha, die kommen mit so fliegenden Untertassen und wollen unsere Erde zerstören...



**Sohn:**  
Das sind die kleinen grünen Dinger da - in jeder Untertasse hocken vier davon drin...

**Schüler 1:**  
Habt ihr gehört? Die wollen Außerirdische erschießen!

**Sohn:**  
Mit dieser Rakete hältst du drauf..

**Tochter:**  
Und dann zerreißt sie's! Spitze!

**Sohn:**  
Mußt aber schnell sein - die fliegen mit einem Affenzahn...

**Tochter:**  
Die meisten hab ich schon vernichtet! Da, die letzten vier krieg ich auch noch.

**Schüler 3:**  
Die letzten vier?

**Sohn:**  
Mach sie nieder! Mach sie alle!

**Tochter:**  
Sind schon weg!

**Sohn:**  
Schau die Blutlache an, ganz grüüü...

**Vater:**  
Habt ihr schon eure Hausaufgaben?

**Sohn:**  
Vergiß es, Paps!

**Vater:**  
Wie bitte?

**Sohn:**  
Klar doch, und den Rest von Mathe schreib ich morgen früh ab!

**Vater:**  
Abgeschrieben wird nicht!

**Sohn:**  
Kannst mir ja helfen, aber... da blickst du auch nicht durch!

**Vater:**  
Verschwinde, sonst raste ich aus!

**Tochter:**  
Bin schon weg, ich geh in die Disco!

**Vater:**  
Hat dir das Mama wieder erlaubt?

**Mutter:**  
Ja, das hat Mama erlaubt, das Kind soll doch was haben vom Leben - sonst versauert sie noch zu Hause, so wie ich...

**Vater:**  
Wer hier versauert, möchte ich mal wissen - wenn hier jemand versauert, dann ich... bei so einer Familie...

**Mutter:**  
Oh Gott! Kommt das schon wieder! Andere Leute haben gar keine Familie!  
*(Während sie noch streiten, **Vorhang zu!** Die Außerirdischen unterhalten sich wieder vor dem Vorhang.)*

**Schüler 1:**  
Oh Gott, hat sie gesagt! Professor, das wollte ich vorher schon wissen: Wie stehen die Irdlinge zu Gott?

**Weiser:**  
Sie befassen sich vor allem mit ihm, wenn sie sich nicht mehr zu helfen wissen, wenn sie ihn brauchen. Und manche glauben gar nicht an ihn. Sie meinen, die ganze Welt sei von selbst entstanden, und das Wichtigste hätten sie gemacht.

**Schüler 2:**  
Verrückt, diese Irdlinge!

**Schüler 3:**

Professor, und was haben sie gegen uns? Warum wollten sie uns gerade vernichten?

**Weiser:**

Wir waren nicht direkt damit gemeint, hier handelt es sich um die grundsätzliche Aggressivität der Irdlinge. Mit derlei Spielen vertreiben sie sich ihre Freizeit.

**Schüler 1:**

Und der kleine Irdling will in die Disco... Was ist das?

**Weiser:**

Discotheken sind große dunkle Räumlichkeiten, die mit lauter Musik, grellen Farben und etwas Rauch angefüllt werden. Darin amüsieren sich die Irdlinge.

**Schüler 2:**

Und wie amüsieren sich die Irdlinge darin?

**Weiser:**

Nun, sie springen hin und her, auch auf und ab, alleine oder zu mehreren..

**Schüler 3:**

Können wir dies auch besichtigen?

**Weiser:**

Ohne weiteres!

## 8. Szene In der Diskothek

*Vorhang auf! Laute Musik ist zu hören, Einsatz der Diskokugel, evtl. auch Schwarzlicht. Die Außerirdischen stellen sich zunächst wieder an die Seite, werden dann aber zum Mitmachen aufgefordert.*

**Diskjockey:**

Das ist der neueste, ultimative Superhit der Gruppe...

*(Es wird getanzt. Nach einiger Zeit wird die Musik etwas leiser, um das Gespräch verstehen zu können.)*

**Gast 1:**

Los, kurble dich an!

**Gast 2:**

Mit dir nicht!

**Gast 1:**

Schmeiß dich zu mir rüber!

**Gast 2:**

O.K.

*(Alle tanzen weiter.)*

**Gast 2:**

Was isn mit dir, du Glanzpuppe? Originelles Outfit, muß man dir lassen! Willst du nicht rappen?

**Schüler 2:**

Rappen?

**Gast 1:**

Ja, oder ein bißchen ausflippen!

**Schüler 2:**

Ausflippen?

**Gast 1:**

Zier dich nicht so! Los!

**Gast 2:**



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

**Impuls-Theater-Verlag**  
**Tel.: 089 / 859 75 77**

Dann besprechen wir alles weitere!